

# High-Tech-Kleidung auf der Skipiste

Autor(en): **Gorgerat Kall, Anne**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **110 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677842>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## High-Tech-Kleidung auf der Skispiste

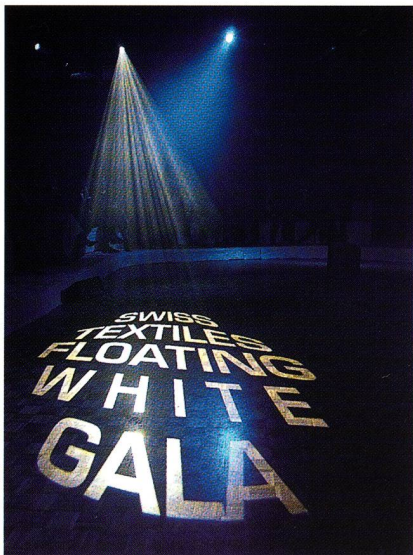
Anne Gorgerat Kall, Textilverband Schweiz, Zürich, CH

**Swiss Textiles war Co-Nationaler Sponsor an der FIS Alpine Ski-Weltmeisterschaft in St. Moritz, vom 1. bis 16. Februar 2003. Sämtliche alpinen Skinationalmannschaften der Welt tragen Rennanzüge, die aus textilen Materialien bestehen, die von der Schweizer Firma Chr. Eschler AG in Bühler entwickelt wurden. Auch Bobfahrer, Snowborder, Eisschnellläufer oder Schanzenspringer gewinnen in Stoffen, die von Schweizer Firmen hergestellt werden. Kein Zufall, dass die Schweizerische Textilindustrie im Rahmen der FIS Ski WM in St. Moritz präsent war.**

In den vergangenen 20 Jahren hat sich die Textilindustrie in der Schweiz zunehmend auf Nischenprodukte spezialisiert. Funktionelle Hightech-Fasern haben einen wachsenden Markt erobert, und sind aus dem Wintersport nicht wegzudenken. Nicht zuletzt durch diese hochspezialisierten synthetischen Fasern hat sich der alpine Spitzensport gewandelt. Dank der aerodynamischen Eigenschaften der Materialien ist er auch schneller geworden.

### Ohne Hightech-Textilien kein Wintersport

Skiausrüster, Sportbekleidungsfirmen und Modemacher schätzen Schweizer Hightech Materialien wegen ihrer herausragenden Qualitäten. Viele der modernen synthetischen Fasern haben Eigenschaften, die sie im Sportbereich den Naturfasern überlegen machen: sie sind leichter, robuster, dichter und pflegeleichter. Auf intelligente Weise schaffen sie in der Bekleidung nie gehabte Fähigkeiten, die Haut vor allen mögli-



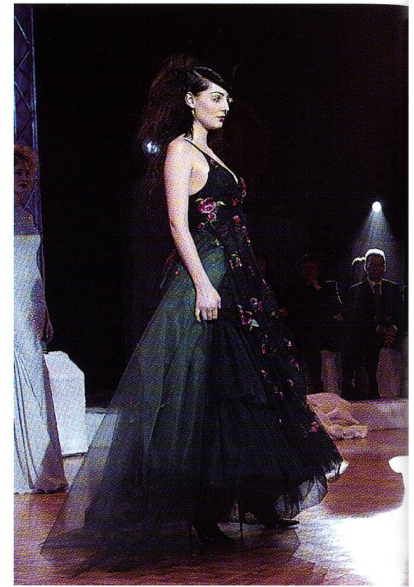
White Gala

chen Einflüssen zu schützen. Sei das nun Kälte, Wärme, Nässe oder Wind.

Diese Funktionalität steht im Outdoorbereich denn auch an erster Stelle. Seit Jahren setzt man bei der Kleidung auf das bewährte 3-Schichtenmodell: Drei übereinander liegende Lagen von Stoffen mit verschiedenen Eigenschaften bilden eine miteinander korrespondierende Einheit. Die innere Schicht, die funktionelle Unterwäsche, die direkt auf der Haut getragen wird, ist für den Feuchtigkeitstransport zuständig. Eines, der von Wäscheherstellern verarbeiteten Materialien, ist Atmos von Eschler, das einen optimalen Feuchtigkeitstransport von innen nach aussen bewirkt. Wärmeisolierend wirkt die mittlere Schicht, ein Fleece, wie das seit Jahren weltweit erfolgreiche Fleece-material Husky von Eschler. Über diesen beiden Lagen wird die Schutzschicht, eine Jacke, getragen, die wasser- und windabweisende Eigenschaften hat und dennoch Feuchtigkeit von innen nach aussen transportieren kann. Die Schoeller Textil AG hat für Jacken die Witterschutzmembrane (Stretchgewebe) WB-Formula entwickelt, das Pendant von Eschler, auf der Basis von Strick, heisst ESTAR 2000.

### Die nächste Generation

Revolutioniert wird dieses Modell seit einiger Zeit von den so genannten soft-shells™, einer neuen Generation von synthetischen Stoffen, die die Eigenschaften der zwei äusseren Schichten in einer kombinierten Lage vereinen, aber mehr Komfort versprechen. Soft-shells™ sind extrem atmungsaktive, leichte, strapazierfähige, wind- und wasserabweisende Stretchkonstruktionen. Zu den Herstellern der ersten Stunde von soft-shells™ gehört Schoeller mit seinen original soft-shells™ aus den Gewebegruppen schoeller®-WB-400, schoeller®-dryskin oder



Amacher

schoeller®-skifans. Bei der Firma Eschler setzt man bei den soft-shells auf H2, zweischichtig Speziallamine, die sich vor allem für Outdoorjacken eignen. Den soft-shells™ gehört im Sportbereich die Zukunft.

Genauso wie den so genannten Phase Change-Materialien, die temperaturregulierende Eigenschaften haben. Beispielsweise schoeller-Comfortemp, bei dem kleine, in den Stoff eingelagerte Kapseln die vom Körper abgegebene Wärme speichern, indem sie sich verflüssigen. Beim Erkalten geben sie dann die gespeicherte Wärme wieder ab. Auf diese Weise bleibt eine konstante Temperatur erhalten, der Wintersportler kühlt auch beim Anstehen am Lift nicht aus.

### Intelligente Stoffe

Das Forschen geht weiter. Sportbekleidung wird in Zukunft nicht nur den Körper bedecken und in seiner Bewegung möglichst wenig behindern. Sportbekleidung wandelt sich je länger je mehr zu einem Hightech-Produkt mit breitem Leistungsspektrum. «Intelligente» Stoffe werden in den kommenden Jahren die Märkte erobern. Stoffe, in die Kommunikationssysteme eingearbeitet werden, die vor Bakterien schützen und somit Gerüche binden, Anti-Stress Eigenschaften haben oder wie Hautsensoren reagieren.

### Funktional und ästhetisch

Überall dort, wo textile Funktionalität und Ästhetik eine Symbiose eingehen müssen, sind die Schweizer an vorderster Front dabei. Schweizer Heimtextilien und Dekorationsstoffe sind überall auf der Welt zu finden: In Form





Ballet

von Vorhängen und Möbelbezugsstoffen, sie prägen die Inneneinrichtung grosser internationaler Hotels und Krankenhäuser, von Kongresszentren und Kreuzschiffen.

Bei der FIS Alpine Ski-Weltmeisterschaft 2003 in St. Moritz wurde das VIP-Zelt im Zielgelände mit Stoffen der Schweizer Firmen création baumann und Christian Fischbacher AG dekoriert. Während die Hussen der Stühle aus dem Hause Christian Fischbacher stammten, wurde die gesamte Wanddekoration mit Stoffen von création baumann gestaltet. Das aus synthetischem Trevira CS bestehende Gewebe mit flammenhemmenden Eigenschaften wurde eigens für diesen Event eingefärbt und stellenweise mit Lasercut bearbeitet. Eine Dienstleistung, die typisch für die Schweizer ist: Jeder Wunsch, und sei er noch so speziell, wird flexibel und individuell erfüllt.

Die Qualitäten der angebotenen Textilien werden fortwährend weiterentwickelt. Schoeller, dessen Stoff «Spirit» die Sitzkissen für die Zuschauertribünen umhüllte, zeigte damit ein Material, das durch eingearbeitete versilberte Garne mit dem Licht spielt und sich optisch verändert. Création baumann hat neben extrem lichtabsorbierenden Verdunklungsstoffen unter anderem schwer entflammare oder elektromogabhaltende Gewebe im Sortiment und ist gerade dabei, einen Vorhang auf den Markt zu bringen, der von selbst an der Scheibe haftet.

### Massgeschneidert: Fashion, grenzenlos schön

Logisch, dass der Zugriff auf derart spezielle Materialien die Modeindustrie beeinflusst. Schweizer Textilien sind von den Laufstegen der Welt nicht wegzudenken, überall dort, wo Wert auf edelste Stoffe, beste Verarbeitung und kreativen Umgang mit hochwertigen Materialien gefragt ist. Einen Eindruck von der massgeschneiderten, auf die Kundenwünsche eingehenden Arbeit von Schweizer Bekleidungsstellern gab das Outfit des Organisationskomitees

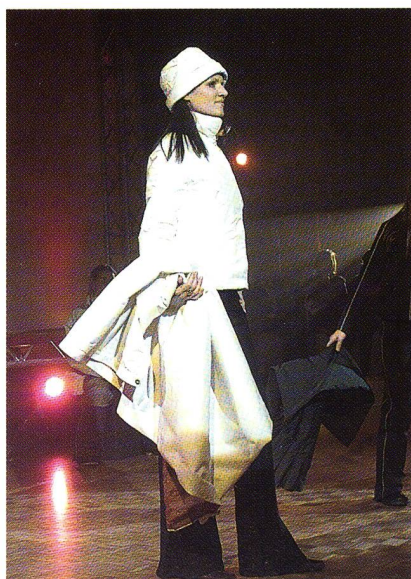
der FIS Ski-Weltmeisterschaften. Geschneidert wurde der Anzug vom Bekleidungspezialisten Swiss Tex-Logistics AG. Die Hemden wurden von der Firma AG Cilander/Eterna zur Verfügung gestellt, die Krawatten kamen aus dem Hause Weisbrod-Zürcher AG und die Seidenfoulards von der Seidendruckerei Mitlödi AG. Die wetterfesten Jacken, aus Isowind Laminat, der Hostessen von Swiss Textiles stammten aus dem Hause Eschler.

### Gala Abend Floating White

Im Rahmen der FIS Alpen Ski Weltmeisterschaft organisierte der Textilverband Schweiz (Swiss Textiles) am 6. Februar 2003 einen Gala-Abend mit Modenschau im Hotel Badrutt's Palace in St. Moritz. Gezeigt wurden Kollektionen der Schnitttechnikerinnen 2003 der Schweizerischen Textilfachschule Zürich (Bereich Gestaltung) zum Thema «funktionelle Sportbekleidung» sowie der Haute-Couture und Prêt à Porter Modeschöpferin Rosemarie Amacher aus Zürich. Der Galaabend wurde durch die Darbietung der «Contemporary Dance School Moscow» abgerundet.

### Schweizerische Textilfachschule STF Zürich

Die Schweizerische Textilfachschule in Zürich bietet Ausbildungen im gesamten Bereich der Textil- und Bekleidungsbranche an. In die Abteilung «Bekleidung und Mode» gehört die Ausbildung zum Schnitttechniker/zur Schnitttechnikerin. Dieser/diese findet vielseitige Betätigungsbereiche in Konfektionsbetrieben. Das Erfassen und Umsetzen modischer Gestaltungs-



Schweizerische Textilfachschule



Nubya

inhalte, die Beurteilung der Materialverwendung und die Ausarbeitung erforderlicher Verarbeitungsunterlagen gehört in sein/ihr Aufgabengebiet. Das Berufsbild vereint Flair für das Modische mit dem Verständnis für Präzision und rationelle Produktionsabläufe.

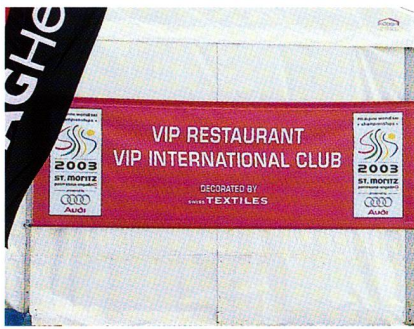
Modeshow zum Drei-Schichten Prinzip im Bereich der funktionellen Sportbekleidung:

Im Bereich funktioneller Sportbekleidung wurden im Drei-Schichten-Prinzip von den SchnitttechnikerInnen verschiedene Outfits entworfen und umgesetzt. Das Drei-Schichten-Prinzip ist so definiert, dass drei übereinander liegende Lagen von Stoffen mit verschiedenen Eigenschaften eine miteinander korrespondierende Einheit bilden. Die innere Schicht (funktionelle Unterwäsche) wird direkt auf der Haut getragen und ist für den Feuchtigkeitstransport zuständig. Wärmeisolierend wirkt die mittlere Schicht. Über den beiden Lagen wird die Schutzschicht getragen, eine Jacke, die wasser- und windabweisende Eigenschaften hat und dennoch Feuchtigkeit von innen nach aussen transportieren kann.

Zur Verfügung standen für alle Schichten u.a. funktionelle und innovative Materialien der Firmen Schoeller Textil AG (basierend auf Stretchgewebe) und Chr. Eschler AG (auf der Basis von Strick). Die Outfits wurden hinsichtlich ihrer physiologischen und ergonomischen Details auf drei Themenbereiche abgestimmt.

1. Blinddate am Nordpol
2. Ferien im Eishotel
3. Mitternachtsball auf dem Eis bei klirrender Kälte mit anschliessender Fackelabfahrt.





VIP-Zelt

Unter Berücksichtigung der ergonomischen Funktion der Bekleidung wurden Passform, Design und Schnittgestaltung gezielt ausgearbeitet, um den Anforderungen der einzelnen Situationen bezüglich der Bewegungsfreiheit zu genügen. Entsprechend ihrer physiologischen Funktion wurden die Materialien für einen bestmöglichen Tragkomfort ausgewählt. Wasserdampfdurchlässigkeit, Thermoregulierung und Kälteschutz standen im Vordergrund. Angepasst an das Umgebungsklima und die körperliche Beanspruchung in den einzelnen Situationen wurden unterschiedlichste Materialien eingesetzt. Für den Schutz des Menschen in diesen nicht alltäglichen Situationen wurden wasser- und winddichte, sowie reflektierende und abriebfeste Materialien verwendet. Für die Ausarbeitung der Modelle wurden neben herkömmlicher Verarbeitungsmethoden moderne Techniken, wie das Tapen wasserdichter Materialien und das Ultraschallschweißen, eingesetzt.

### Rosemarie Amacher zeigte ihre neusten Kreationen

Im Rahmen der Show wurde zudem die neuste Kollektion von Rosemarie Amacher (Haute-Couture und Prêt à Porter) aus Zürich gezeigt. Mit ihren Kreationen, die ganz auf individuelle Kundenbedürfnisse eingehen, hatte sich Rosemarie Amacher vor bald 20 Jahren in Zürich als Haute-Couture Atelier für Einzelentwürfe etabliert. Seit fünf Jahren kreiert sie zudem zwei-



Innenausstattung VIP-Zelt

mal jährlich eine kleine exklusive Kollektion (à la chère) von rund 70 Modellen für alle Lebensbereiche (Alltag, Sport und Abend). Die Herbst- und Winterkollektion 2003 ist für Frauen gedacht, die sich nicht auf einen bestimmten Kleider-Stil festlegen, sondern für verschiedene Gelegenheiten mit verschiedenen Stilen spielen, z.B. streng für den Berufsalltag und romantisch für den Abend. Die Kollektion beinhaltet Leder- und Tweed-Modelle (kurzer Chanel Mantel und Hosenanzug aus besticktem Wollflanell aus dem Hause Schläpfer) sowie Einzelteile für die «Mittagszeit», wie leichte Mäntel und Jacken, sportlich elegante Bouclé oder Jersey Kleider. Zum Thema Freizeit hat sich Rosemarie Amacher ein Cape-Ensemble ausgedacht und zur «Tea Time» brilliert die Dame mit einem Shantug-Hosenanzug mit Spitzen-Oberteil und einer Corsage aus Teddy. An der Floating White Gala wurde der Schwerpunkt auf den Galateil der Kollektion gesetzt: raffiniert plissierte Blusen aus schimmerndem Satin Duchesse, verführerische Cocktail-Kleider aus schwarzem Jersey, elegante Hosenanzüge aus schwarzem Crêpe als Uni-Stretch.

### Darbietung der «Contemporary Dance School Moscow»

Im Rahmen des Galaabends zeigte die «Contemporary Dance School Moscow» ein eigens für den Anlass kreiertes Stück. Das Ensemble gehört zum «Russian Chamber Ballet Moscow» und ist für hochkarätige Performances bekannt. Eine Darbietung des Ensembles bekam im Jahr 2002 den National Theatre Award «Golden Mask» in der Kategorie Modernes Ballet. Das Ensemble besteht aus 14 Tänzern und wurde in Russland während der Zeit der Perestroika gegründet.

### Folgende Firmen präsentierten sich somit im Rahmen dieses Anlasses:

#### für das VIP-Zelt:

- création baumann, 4900 Langenthal mit dessen Stoffen dekoriert wurde.
- Christian Fischbacher Co. AG, 9015 St. Gallen, mit der Anfertigung der Hussen.
- Zwei & Walter AG, 8756 Mitlödi mit dem Digitaldruck der Bilder.

#### für das Outfit des OK's:

- SwissTex Logistics AG, 4800 Zofingen, mit den Anzügen.

- F. Blumer & Cie AG, 8762 Schwanden, mit der Koordination der Konfektion.
- Cilander AG, 9100 Herisau, bzw. Eterna mit den Hemden.
- Seidendruckerei Mitlödi AG, 8756 Mitlödi, mit dem Bedrucken und Konfektionieren der Seidenfoulards.
- Weisbrod-Zürcher AG, 8915 Hausen am Albis mit den Krawatten.

### für die Materialien der Modeshow Floating White Gala:

- Chr. Eschler AG, 9055 Bühler, mit den Textilien der gezeigten Kollektion und dem Outfit der TVS Hostessen.
- Schoeller-Textil AG, 9475 Sevelen, mit den Textilien der gezeigten Kollektion und den Stoffen der Sitzkissen.
- Zimmerli Textil AG, 4663 Aarburg, mit dem zur Verfügungstellen der Unterwäsche.
- Coats Stoppel AG, 5300 Turgi, mit den Reissverschlüssen der Kollektion.
- Gütermann & Co. AG, 8023 Zürich, mit den Materialien der Modeschau.

### Information

Textilverband Schweiz  
 Beethovenstrasse 20  
 Postfach 2900  
 8022 Zürich  
 Tel: +41 1 289 79 11  
 Fax: +41 1 289 79 80  
 Internet: [www.swisstextiles.ch](http://www.swisstextiles.ch)

## BASF erhöht PolyTHF® Kapazität

BASF hat die jährliche Produktionskapazität ihrer PolyTHF® (Polytetrahydrofuran) Anlage in Ulsan/Korea von 30'000 auf 40'000 Tonnen pro Jahr durch Engpassbeseitigung erweitert. Die PolyTHF® Anlage wurde 1998 in Betrieb genommen. Bereits im Jahr 2000 wurde die Kapazität von 20'000 auf 30'000 Tonnen erhöht. BASF produziert am Standort Ulsan auch die Vorprodukte BDO (1,4-Butandiol) und THF (Tetrahydrofuran) mit einer Gesamtjahreskapazität von 50'000 Tonnen.